

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Adornatae magna purpura crucis: oder Durch das  
rosenfarbene kostbarl. Blut Jesu Christi hochgeadleter ...  
Stamm-Baum des H. Creutztes ... in einer kleinen Sermon**

**Ligleder, Johannes Thomas**

**Regensburg, 1717**

Exhortatio

[urn:nbn:de:bsz:31-129260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129260)



## EXHORTATIO.

Veni & impera nobis iudicium. c. 9.

Komme und herrsche über uns.

In dem Buch der Richter am 9. Cap.

**W**ie soll oder hab ich dises zu verstehen /  
Königlicher Propheet Heil. David :  
Was vor Freuden verkündigest de-  
nen Bäumen in den Wäldern und  
Gehölzern ? Exultabunt omnia ligna silvarum.  
Psal. 5. Es werden sich erfreuen alle Baum in de-  
nen Gehölzern und Wäldern. Was vor Freu-  
den / gecrönter Psalmist : Solte ich dann auch ei-

ne Freud haben / wann ich meinen Feind vor Au-  
 gen sehe : Solte ich eine Erquickung genießen /  
 wann ich in denen brennenden Flammen lige und  
 brinne : Solte es mir wohl ergehen / wann ich von  
 jedermann veracht / verschimpfft / und vernichtet  
 werde : Was vor Freuden dann ihr Bäume ? ste-  
 het doch alles und suchet euch zu verthilgen : Der  
 Himmel / die Erden / das Feuer und Wasser trach-  
 tet nach euren Untergang. Die Erden entziehet  
 euch eure notwendige Safft- und Krafft- Mittel  
 zu eurer Underhaltung. Der Luft schicket Don-  
 ner / Bliß und Hagel. Das Feuer / gleich einem  
 Raget / brennet euch von unten bis oben in einem  
 Augenblick grausam zu schanden. Das Wasser  
 widerstehet euch dergestalten / daß selbiges auch  
 den Stärckisten niederreisset / und auf seinem nassen  
 Buckel fort traget. Was vor Freuden dann : Al-  
 le vier Elementen seynd euch mißgünstig. Der  
 Frühling mit seinem Mildau und allzugrossen Re-  
 gen macht das ihr verfaulet. Der Sommer mit  
 seinen brennenden Sonnen Strahlen benimbt  
 euch die Krafft / daß ihr verdorret. Der Herbst  
 mit seinen scharffen und rauhen Winden beraubet  
 euch eurer hervorgebrachten Früchte und schönen  
 Zierde.

Zierde. Der Winter endlich ziehet ench auß das grüne Frühlings-Kleid / und bedecket euch mit dem schwarzen Traur - Rock. Was vor Freuden dann? Von denen Menschen selbstn werdet ihr gesucht / auß dem Weeg geraumbt zu werden. Der Zimmermann durchgeherden ganzen Wald / und suchet nur die geschlachtiste zu fällen / umb damit sein Gebäu auffzuführen. Der Schreiner oder Tischler verlangeret nur nach den feinsten / selbe in sein Werckstatt zu lifern. Der Binder oder Kueffer trachtet nur nach denen stärckisten auff verschiedene Manier derselben sich zu gebrauchen; Und solte auch ein Dick - Kopff und knopffeter in dem Wald sich einfinden / ist selbiger unversichert / daß er nicht gefället / zertrimmert und zu Scheiteren zerhacket werde. Ja man wüttet dergestalten in euch / daß / wann ihr auch mitten im Glor und Ruhm stehet / ihr doch grausame Hand-Anlegungen zu beförchten habet. Die Haselnuß-Stauden muß sich bucken und ducken von denen darein schlagenden Stecken und Stangen. Der Nußbaum muß vil Brügel übertragen / und harte Nüssen auffbeiffen; Der Birn- und andere Bäume müssen vil saure Biren essen. In dem Reben- und

A 3

Wein.

Weinstock gehet das Stimblen und Schneiden; ja so gar der grüne Bircken - Baum findet keine Gnad / sondern noch in dem Frühling seines Alters wird er also mit Bohren und Durchlöcheren gequälet / daß er vil bittere Zäher zu fließen bezwungen wird. Was vor Freuden dann? Exultabunt sagt David / es werden sich erfreuen alle Bäum in denen Gehölzeren und Wälderen: Aber warumb H. David? Darumben. A facie Domini quia venit, quoniam venit, darumben erfreuen sie sich und springen vor Freuden vor dem Angesicht des HERNs weilten Er kombt.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwöhlen / an welchem Er als einer Ruhe - Statt zu rasten verlanget.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er den Menschen auß Liebe zu umfangen / in vinculis charitatis, *Offen 11.* beyde Händ auß - strecket.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er / gleich als einer Zahl - Banck / die gemachte Schul -

Schulden Adams überflüssig zu erstatten anerbietet. Copiosa apud Eum redemptio. *Psal. 129.*

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz  
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / auf welchem  
Er / gleich einer Langl / die Unermesslichkeit seiner  
Liebe. *Clamore valido, ad Heb. 5.* zu verkünden ge-  
sinnet.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz  
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / welchen Er  
mit seinem Rosen - farben kostbarlichen Blut / als  
den höchst - schönsten Purpur - Mantel zu erhö-  
hen / zu beziehren / und zu beadlen begehret. Dar-  
umben erfreuen sie sich. Dann

Haben frolocket alle Schmid / daß einer auß  
ihnen zu grossen Ehren erhoben worden / haben sie  
eine Freud erzeiget / da sie in dem Wappen eines  
Hochgeadleten den Hammer erblicket.

Haben vor Freuden gespreungen alle Wagner /  
daß einer auß ihnen zur hohen Würdigkeit gelan-  
get / haben sie ein Freud angestellet / da sie in dem  
Wappen eines Hochfürstl. Bischoffs das Rad  
wahrgenommen.

Haben sich in Freud ergossen alle Köch und  
Mund - Köch / daß einer auß ihnen in der Kirchen  
Petri

Petri einen hohen Sitz überkommen / haben sie  
 ein Freuden-Fest gehalten / da sie in dem Wappen  
 eines grossen Kirchen-Haupts ein Geschirz mit  
 dem Purpur-Hut bedecket gesehen. Erfreuet  
 euch demnach auch billich ihr Bäume / weilen ei-  
 ner auß euch mit der grössten Würdigkeit begna-  
 det worden; weilen einer auß euch nicht nur al-  
 lein auß heutigen Tag von einem Kayser Heraclio  
 auß seinen Achseln getragen / und zum Trost der  
 gangen Christenheit erhebet und aufgerichtet wor-  
 den; sonderen auch / weilen eben diser von dem  
 Götlichen Heraclio Christo IESU schon vil  
 hundert Jahr vorher auß seinen schmerzhaften  
 Schultern gezogen und geschleppt / auß der  
 Traur-Bühne des schmählich- und schmerzlichen  
 Calvari-Bergs / mit seinem Rosen-farben Blut  
 geziehret / hoch erhoben und hoch geadlet worden /  
 dann also singet die Catholische Kirchen:

CruX fidelis inter omnes arbor una  
 nobilis.

Das treue Kreuz ist unter allen  
 Ein edler Baum der Gott gefallen.

Dero.

Derowegen dann ruffen nun alle Bäum zu  
ditem ihrem König: Veni & impera nobis, kom-  
me nnd herrsche über uns hochadeliches Stamm-  
Holz.

Veni & impera nobis, komme und herrsche  
über uns / ruffen alle **Del- Bäum**: dann an  
dir ist das wahrhaffte Del- Zweig gewachsen / wel-  
ches zum Fridens- Zeichen gleichsam als in der Ar-  
chen Noë in die Welt gesandt und überbracht wor-  
den. In terra pax hominibus. *Luc. 2.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruffen  
alle **Feigen- Bäum**: dann an dir ist jene Frucht  
gehangen / welche unsere Bitterkeit zu ver süßen  
unendliche Krafft in sich haltet. Dulce lignum  
dulce pondus sustinuit.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruf-  
fen alle **Reben- und Weinstöck**: dann an dir  
ist die Krafft- volle Trauben / welche auß dem hei-  
ligen und gelobten Land des Himmels übertragen/  
biß auff den letzten Tropffen außgepresset worden.

B

Bor-

Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.  
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stammens-Holz / ruffen  
alle Reben- und Weinstöck: dann an dir ist  
die Krafft-volle Trauben / welche auß dem heil-  
gen und gelobten Land des Himmels übertragen /  
biß auf den letzten Tropffen außgepresset worden.

Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.  
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stammens-Holz / ruffen  
alle Leder-Bäum: dann du bist unter allen  
am höchsten empor gestigen und aufgewachsen.  
Super omnia ligna Cedrorum tu sola excel-  
sior.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stammens-Holz / ruf-  
fen alle gestugte und gebugte Buxen-Bäum-  
lein: dann durch deine Krafft ist die Hoffart ge-  
stugget / oder besser / gestürzet worden. Vicit  
Leo de tribu Juda. *Apoc. 5.* Et projectus est ille  
draco magnus. *Apoc. 12.*

Veni

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruf-  
 fen alle Palmen-Bäum: dann an dir ist hervor  
 geschossen das wahre Palm-Zweig / welches nach  
 erhaltenen Stig über die Welt / den Teuffel und  
 das Fleisch / dem Überwinder auff ewig wird ein-  
 gehändiget werden: Qui vicerit dabo ei sedere  
 in throno meo. *Apoc. 3.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruffen  
 alle Buechen-Bäum: dann an dir ist jenes  
 Buch eröffnet worden / in welchem die Nahmen  
 der Auserwöhlten auf ewig einverzeichnet verblei-  
 ben. Qui scripti sunt in libro vitæ. *Apoc. 21.*

Veni & impera nobis, komme und herr-  
 sche über uns / hochadeliches Stammes-Holz  
 ruffen alle hohe und niedere Stands- und Stam-  
 men-Bäumelein; dann du bist gewürdiget wor-  
 den den König aller Königen auf dich zu tragen.  
 Komme und herrsche über uns / hochadelicher  
 Stammes-Baum.

*Cruce fidelis inter omnes arbor una  
 nobilis.*

Das treue Kreuz ist unter allen.

Ein edler Baum der Gott gefallen.

Ein rechter Adl muß seinen Stand / Nahmen und Stammen von vier Bor-Elteren herrührend bewehren und beweisen können; Dannenhero wird denen Neugeadleten in ihrem Stammen-Brieff beygefüget / als wann sie eben auch gleich anderen alten adelichen Persohnen von vier Stammen und Nahmen: als Zatter / Groß-Zatter / Ahn / und Uhr-Ahn herstammeten. Nicht nur von vier Nahmen und Stammen schreibet sich diser hochadeliche Stammen-Baum; sondern beliebe nur das erste Capitel Mathæi zu besehen / wird befunden werden / daß über 30. Geschlechter zu zehlen / von welchen diser hochadeliche Stammen und Nahmen herrühret.

Von disem entspringen in linea recta, in der rechten Linie / alle die jenige / von welchen der heilige Apostel Paulus zum Hebräeren am II. Capitel gesprochen: Qui fortes facti sunt in bello; welche Heldenmüthige Thaten in dem Streitt erzeigt / Leib und Leben / Fleisch und Blut dem schmerzhaften Erlöser zu Lieb vergossen und auffgeopfert

fert haben. In linea transversa, in der Zwerch-  
Linie aber entspringen die jenige / von welchen ge-  
dachter heilige Apostel vermeldet : Qui carnem  
suam crucifixerunt cum concupiscentijs, ad  
Gallat. 5. 10, welche ihren Leib und Fleisch mit al-  
len ihren Gelüsten gedemmet / gezemmet, und  
dem gecreuzigten Heyland zu Ehren gecreuziget  
haben.

Sonstens führen die hochadeliche Persoh-  
nen drey offene Helmen in ihren Stammen- Wap-  
pen / aber solches scheint diesem hochadelichen  
Stammen- Baum zu wenig zu seyn; Hier seynd  
zu sehen fünff der schönsten eröffneten Helmen/  
nemblichen die allerheiligen fünff Wunden Chri-  
sti Jesu. An anderen vornehmen Stammen-  
Bäumen findet man mehrere Wappen angeheff-  
tet / und je grösser und höher der Stammen zu  
schätzen / je mehrere Anzahl der herrlichen Wap-  
pen er an sich haltet und vorweist; Auch an sol-  
chen ermanglet es diesen hochadelichen Stammen-  
Baum am mindisten; dann alda ist angehefftet  
das hochadeliche Wappen Mariä der Jungfräu-  
lichen Mutter / will sagen / das traurende Herz  
der schmerzhaften Mutter unter dem Creutz-  
B 3 Stamm

Stamm Jesu. Alda ist angehefftet das betrübte Gemüth des liebsten Jüngers Joannis. Alda ist angehefftet die Neu- und Layd-volle liebe Magdalena unter dem Creuz. Stammem / und unzählbare betrübte unnd verliebte / verliebte und betrübte Herzen bey dem bitteren Trauer-Spill der Creuzigung Christi Jesu. Dises hochadeliche Zeichen haben auch in ihre Wappen angenommen: Petrus das Oberhaupt / Andreas der Apostel / Simeon Bischoff zu Jerusalem in dem 120.isten Jahr seines Alters / Eulalia in dem 13. / Plautilla / Wilgevortis / und vil 1000. andere / welche alle Trübsal / Angst / Noth / Kümmernuß und Verfolgung gedultig erlitten / und umb die Liebe Jesu gecreuziget / ihre Wappen an disem hochadelichen Stammem-Baum angehefftet. Zu disem dann ruffen auch wir: Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns du hochadelicher Del-Baum: dann von dir fließet das Del unendlicher Güte Göttlicher Barmherzigkeiten.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über

über uns / du hochadelicher Nebenstock: dann  
 von dir rinnet häufiger Wein unsere betrübte  
 Herzen zu erquickten.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns / du hochadelicher Leder- Baum:  
 dann du bist uns worden eine Laither Jacobs das  
 himmlische Jerusalem zu besteigen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns du hochadelicher Palmen- Baum:  
 dann durch dich haben wir den Süg über unsere  
 Feind zu hoffen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns du hochadelicher Buchen- Baum:  
 dann du hast die aufgelöschte Seelen durch den  
 Fall Adams widerumben mit der rothen Dinten  
 des Bluts Jesu in das Buch der lebendigen ein-  
 verzeichnet und eingeschriben.

Marci am 8. Capitel hat der gebenedeyte Hey-  
 land einen Blinden sehend gemacht / wehrenten  
 disem Miracul fragte ihn Christus der HErr was  
 er sehe: diser gabe zur Antwort: Video homi-  
 nes velat arbores ambulantes: ich sehe die Men-  
 schen wie die Bäume daher spazieren. So höre  
 ich

ich wohl / seynd die Menschen auch Bäume / so  
 habe ich dann zwey Schaaren vor mir : gar recht.  
 Verweilet ein kleines ihr zwey Schaaren / villeicht  
 habe ich euch noch eine Freud anzukünden. Ich  
 ersehe noch andere zwey Schaaren / beyder seits vil  
 Volcks von Menschen und Bihe / von Kindern  
 und Kindern ; dise führet in seiner Zuruckkehr auß  
 Messopotamia nacher Haus Jacob der heilige  
 Patriarch. Erlaube mir H. Patriarch eine we-  
 nige Anfrag bezubringen : Hast du dann mit de-  
 nen rachgirtigen Jorens - Flammen deines Bru-  
 ders Esau zu entinnen / dem Todt zu entgehen /  
 dein Leben zu erhalten / dich nach betrübter Beur-  
 laubung von deinen lieben Eltern Vatter und  
 Mutter / auch zugleich von Haus und Hoff beur-  
 lauben und entweichen müssen ; wie kan ich mir  
 auch vernünfftig nur traumen lassen / daß du so  
 vil der Menschen und Bihs mit dir sollest gefüh-  
 ret haben ; Woher hast du disen Reichthum ; Wie  
 bist du zu einem so grossen Volck worden ; An statt  
 Jacobs gibt der Hebräische Scribent Josephus  
 mit fast dergleichen Worten eine Antwort : Frey-  
 lich sagt Jacob / bin ich gleich einem Flüchtigen  
 von hinnen in Haron gezogen / weder Pferd noch  
 Ge.

Gefehrt / weder Führer noch Gleits-Mann ha-  
 te ich auff meine Raif; dahero weilen weith und  
 breith entfernet kein Unterstand anzutreffen / ha-  
 be ich die erste Nacht von der Sonnen Untergang  
 überfallen meine Herberg unter dem weiten Him-  
 mels-Tach nehmen / und meine Ruhe auff einen  
 harten Stein genießen müssen: zur ewigen Ge-  
 dächtnuß aber habe ich denselben mit meinem Del  
 geträncket und gesalbet: fundens oleum desuper  
*Gen. 28.* Nichts hatte ich bey mir als meinē Hier-  
 tenstab / ein Hiert ohne Heerdt / diser Stab ware  
 mein Gewöhr und Wassen / mein Beschüger und  
 Beschirmer / mit disem hab ich meine Raif an-  
 getretten / bin mit disem den Jordan überzogen / in  
*baculo meo transivi Jordanem. Gen. 32.* Et  
 ecce nunc dono DEI, setzet hinzu Josephus  
 der Hebräische Scribent: Cum duabus turmis  
 regredior, und anjezo von denen Gnaden-  
 Straalen der unendlich gütigen Vorsichtigkeit  
 Gottes beschinen / begnadet und beglücket köme  
 ich mit zweyen Schaaren zuruck. Heiliger Jacob  
 mit deinem Stab hat es dir sehr wohl gelungen.

Misit Deus Filium suum sagt der gebaim-  
 be Tangler Gottes und Evangelist Joannes in  
 C der

der ersten am 4. Capitel. Gott hat seinen Sohn  
 in die Welt gesendet. Aber wie? der Affricani-  
 sche Bischoff und grosse Kirchen Liecht Augusti-  
 nus erleuchtet und erkläret dises / da er *Sermon* :  
 197. de tempore ( allwo er er von dem David  
 und Goliath redet ) also meldet : Nisi Christus  
 cum baculo, id est, Crucismysterio descendis-  
 set : Christus der HERR ist kommen mit dem  
 Stab / das ist mit dem Geheimnuß des Creu-  
 ges / mit disem hat Er seine Reiß als ein ande-  
 rer Jacob angetreten. Jacob zwar hat es sehr  
 wohl geglücket : Aber gebenedeytster Heyland /  
 ich getraue mir keine Frag vorzubringen wie es  
 Dir mit disem Stab ergangen ; dann jene von  
*Isaia* am 63. Capitel. an dich gestelte Frag mir alle  
 Hoffnung benimmet eine erfreuliche Antwort zu  
 erhalten : Quare rubrum est indumentum tu-  
 um & vestimenta tua, sicut calcantium in tor-  
 culari? Warumben ist dein Gewandt so roth /  
 und deine Kleider wie derjenigen / die in die Kelter  
 treten? - - - Höret! höret! wider alles Ver-  
 hoffen erlange ich von dem mildgütigsten Erlö-  
 ser eine gang Trost - fließende Antwort : Mein  
 himmlischer Vater / sagt diser Göttliche Jacob,  
 hat

hat mich auff meine Raif in dise Welt mit ei-  
nem Stab versehen / und diser ware mein einge-  
ges Verlangen und erwünschte Vergnügenheit /  
mit disem hab ich die 33. Jährige auffsertragene  
Gesandtschaft angefangen / disen hab ich von  
Jugend auff getragen passier sum ego, & in  
laboribus à Juventute mea *Psal. 87.* Mit di-  
sem habe ich die Welt durchwandert / das Ge-  
sag der Liebe und Gnaden denen Menschen ver-  
kündiget / mit villen Gut- und Wunderthaten  
beträffiget bene faciendo & sanando omnes  
*Actor. 10.* endlichen vor Liebe gezwungen und ge-  
trungen gleich einen Brunnbegierigen Hirschlein  
dem Jordan meines bitteren Leidens zugesto-  
gen und zugeeylet: *Baptismo habeo Baptiza-  
ri, & quomodo coarctor usque dum perfi-  
ciatur. Luca 12.* denselbigen innerhalb dreyen  
Tagen zwar schmerzglich doch aber glücklich über-  
zogen / endlich mit disen Stab hab ich den Jo-  
ren meines himmlischen Vatters gestillet / und  
meine Begierd und Verlangen erfüllet: *Vir-  
ga tua, & baculus tuus ipsa me consolata sunt.  
Psalmo 22.* dein Stab O himmlischer Vatter hat  
mich mit Freudens-Trost erquicket / Et ecce

nunc cum duabus turmis regredior: Und anjeh  
 go bin ich gleich als ein anderer Jacob zuruck ge  
 kehret mit zweyen Schaaren / deren ich die eine  
 mit meinen rosenfarben Blut erhohet und hoch  
 geadlet / die andere aber mit meinen Todt zum  
 ewigen Leben erwohlet.

Erfreuet euch demnach ihr zwey Schaaren/  
 erfreuet euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Men  
 schen / dann wie ihr vernommen / seynd jene hoch  
 geadlet / die Menschen aber erlöset worden. Er  
 freuet euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Men  
 schen ; dann durch Krafft dises hochadelichen  
 Stamm. Baums fangen jene an zu blühen / die  
 Menschen aber köstliche Früchten der Tugenden  
 zu bringen. Erfreuet euch ihr Bäume / erfreu  
 et euch ihr Menschen ; dann durch disen adeli  
 chen Stamm. Baum gelangen jene zur hohen  
 Würdigkeit / die Menschen aber zur ewigen See  
 ligkeit. Erfreuet euch ihr Bäumer / erfreuet  
 euch ihr Menschen ; dann dieser hochadeliche  
 Stamm. Baum ist jenen worden ein häufig  
 fließender Ehren. Brunn / dem Menschen aber  
 ein Überfluß der Götlichen Gnaden. Erfreuet  
 euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Menschen ;

dann

dann diser hochaderliche Stammen · Baum hat  
 jenen hervor gebracht die Frucht der größten Herr-  
 lichkeit / dem Menschen aber die Frucht des e-  
 wigen Lebens. Erfreuet euch ihr Bäume / er-  
 freuet euch ihr Menschen ; und ruffet jetzt und  
 zu allen Zeiten zu disem hochadelichen Stam-  
 men · Baum mit ob angezogenen Worten : Ve-  
 ni & impera nobis : Komme und herrsche über  
 uns. Veni & impera nobis : ruffet aus gan-  
 gen eueren Herzen / komme regiere und herrsche  
 über uns. Veni & impera nobis : ruffet auß  
 gangen euren Gemüch / komme und regiere und  
 herrsche über uns. Veni & impera nobis ruffet  
 auß allen euren Kräfte / regiere und herrsche  
 über uns. Veni & impera nobis : In dem Leben  
 regiere / in dem Todt herrsche über uns. Veni &  
 impera nobis : In denen Gedancken regiere / in  
 denen Wercken herrsche über uns. Veni & im-  
 pera nobis : In denen Freuden regiere / in den  
 Leyden herrsche über uns. Veni & impera nobis :  
 In den Guten regiere und stärke uns / von  
 dem Bösen behüte und bewahre uns / du  
 hochadelicher Stammen  
 Amen.

▲Dorate CrVClS rVrpVraM.

ADORATE CIVIS VIRIVSVM

Stamen

hochadelicher Stammen

dem Besten Bedine und bedachte uns in

In dem Gauen regiere und hütete uns von

Feindt der Welt nicht uns. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

dem Besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in

444